

24.07.2024

Beschlussvorlage Nr.: 2024/125

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.: 2023/61

**Renovierung der Schmutz- und Niederschlagswasserkanalisation "Daimlerstraße",
Kernstadt von Neustadt a. Rbge.
- Projektfeststellung**

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor- schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Betriebsausschuss	01.08.2024 -							

Beschlussvorschlag

Der Renovierung des Schmutz- und Niederschlagswasserkanals in der „Daimlerstraße“ in Neustadt a. Rbge. wird zugestimmt.

Anlass und Ziele

Der Schmutz- und der Niederschlagswasserkanal in der „Daimlerstraße“ befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand und sind sanierungsbedürftig. Der Abwasserbehandlungsbetrieb Neustadt a. Rbge. -ABN- beabsichtigt in einem ersten Ansatz die Kanäle in offener Bauweise zu erneuern (siehe Beschlussvorlage 2023/61- BA-Sitzung vom 20.04.2023).

Aufgrund neuer Erkenntnisse während der Planungsphase wurde die Möglichkeit einer grabenlosen Sanierung durch Einbau eines GFK-Inliners in den vorhandenen Kanal überprüft. Die grabenlose Sanierung ist mit deutlich geringeren Kosten verbunden als die Erneuerung in offener Bauweise (seinerzeitige Kostenschätzung: 500.000 EUR), so dass anstelle eines Austausches der vorhandenen Kanalrohre in der Daimlerstraße diese nun mit einem GFK-Inliner renoviert werden sollen.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2024 und 2025		
Produkt/Investitionsnummer:		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	225.000 EUR	6.300 EUR
Saldo	225.000 EUR	6.300 EUR

Begründung

Aufgrund vieler Schäden, wie Risse, Undichtigkeiten mit Boden- und Wassereintrag und nicht fachgerecht angeschlossener Abzweige, beabsichtigte der Abwasserbehandlungsbetrieb Neustadt a. Rbge. - ABN, die 1964 gebauten Abwasserkanäle in der „Daimlerstraße“ in offener Bauweise zu erneuern.

Gemäß der Vorplanung sollte der vorhandene Niederschlagswasserkanal aus Beton mit einem derzeitigen Durchmesser von 300 mm auf einer Länge von ca. 207 m durch Betonrohre mit einem Durchmesser von 400 mm ersetzt werden. Der vorhandene Schmutzwasserkanal DN 200 aus Steinzeug sollte auf einer Länge von ca. 205 m durch PVC-Rohre gleichen Querschnittes, aber mit steilerem Gefälle ersetzt werden. Durch den tieferen Anschluss des neuen SW-Kanals am Hauptsammler der Hans-Böckler-Straße sollten die Abflussverhältnisse im Schmutzwasserkanal der Daimlerstraße verbessert werden.

Bei der weitergehenden Planung wurde festgestellt, dass im Einmündungsbereich der Daimlerstraße in die Hans-Böckler-Straße eine Trinkwassertransportleitung (DN 575) der Harzwasserwerke verläuft. Eine Querung in der geplanten Tiefenlage und damit eine Gefälleoptimierung des Schmutzwassersammlers ist ohne Umlegung der Versorgungsleitung nicht möglich. Eine Umlegung der Trinkwassertransportleitung wird aus Kostengründen nicht in Erwägung gezogen.

Ferner ergaben die durchgeführten Baugrund- und Asphaltuntersuchungen, dass aufgrund des schlechten Baugrundes mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen ist (Entsorgung der Asphalt- und Tragschichten, Bodenaustausch, Transport zu Zwischenlagerflächen, aufwändige Grundwasserabsenkung). Die erforderlichen Maßnahmen führen außerdem zu einer weiteren Verschlechterung der ohnehin beengten Ortsverhältnisse und damit weiteren Beeinträchtigungen der Anwohner (Vollsperrung der Stichstraße, Verzögerung im Bauablauf, Lärm).

Aufgrund der neuen Erkenntnisse wurde vom ABN die Möglichkeit einer grabenlosen Kanalsanierung überprüft. Bei diesem Verfahren wird ein GFK-Schlauchliner über die vorhandenen Schachtbauwerke in den vorhandenen Kanal eingezogen, großflächige Straßenaufbrüche und Baugruben entfallen. Nach Prüfung der beiden Sanierungsverfahren wird eine grabenlose Sanierung der Abwasserkanäle in der Daimlerstraße vorgeschlagen. Bei diesem Verfahren werden durch den geringeren Reibungswiderstand der GFK-Liner gegenüber den vorh. Beton- und Steinzeugrohren die Abflussverhältnisse auch bei gleichbleibendem Gefälle verbessert. Die defekten Hausanschlussleitungen mit einem Durchmesser von 150 mm (12 Niederschlagswasseranschlüsse und 15 Schmutzwasseranschlüsse) können ebenfalls grabenlos saniert werden.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Die technischen Anlagen des ABN werden auf der Basis ihres baulichen Zustandes sowie unter betrieblichen und energetischen Aspekten fortlaufend saniert bzw. erneuert, um den Werterhalt der Anlagensubstanz zu gewährleisten. Der Erhalt des bestehenden hohen Entwässerungskomforts ist in Anbetracht des demographischen und klimatischen Wandels ebenso wichtig.

Auswirkungen auf den Haushalt

Eine grobe Kostenschätzung des ABN ergab eine Investitionssumme von ca. 225.000 EUR brutto (SW-Kanal = ca. 75.000 EUR, NW-Kanal = ca. 85.000 EUR, SW-Anschlussleitungen = ca. 40.000 EUR, NW-Anschlussleitungen = ca. 25.000 EUR). Die Planung, Ausschreibung und Bauleitung wird der ABN in Eigenleistung durchführen.

Ausreichende finanzielle Mittel wurden im Wirtschafts- und Erfolgsplan des Abwasserbehandlungsbetriebes Neustadt a. Rbge. - ABN - für das Jahr 2024 eingestellt und werden gegebenenfalls auch für das Folgejahr 2025 berücksichtigt.

So geht es weiter

Nach erfolgter Projektfeststellung wird vom ABN eine Leistungsbeschreibung erstellt und über das eVergabe-Portal der Region Hannover als öffentliche Ausschreibung veröffentlicht.

Nach Auswertung der Angebote erfolgt die Auftragsvergabe an den wirtschaftlichsten Bieter. Die bauliche Ausführung soll nach Möglichkeit noch dieses Jahr, spätestens im Folgejahr 2025 erfolgen.

Fachdienst 68 - Abwasserbehandlungsbetrieb Eigenbetrieb -

Anlage/n

ÖFF_Kanalkataster-Daimlerstraße-Bestand_(750)-mit Wasserleitung